

An alle Förderer und Freunde des Projektes Alte Dreherei

Gefördert aus dem Denkmalförderprogramm des Landes NRW

Gefördert durch ...

... die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und
mit Hilfe der Lotterie GlücksSpirale

... die NRW-Stiftung

... die Sparkasse Mülheim an der Ruhr

... die Leonhard-Stinnes-Stiftung

Info 55

www.alte-dreherei.de

info@alte-dreherei.de



Den Winter haben die Dreherei und die ehrenamtlichen Helfer gut überstanden. Wie es im Frühjahr weitergeht wird nicht nur auf der Jahreshauptversammlung am 6. März entschieden.

Jahresrückblick und Perspektiven für 2013

Früher als viele Bürger erwartet haben, konnten wir trotz vieler zwischenzeitlicher Probleme die Sanierung des Holztragwerks nahezu abschließen und mit der Reinigung der Stahlteile im nördlichen „Neubauteil“ der Alten Dreherei beginnen.



Reinigung der Stahlteile

Seit 2009 wurden die durch eindringende Feuchtigkeit zerstörten Hölzer 1:1 gegen neue Hölzer mit gleichem Querschnitt

und den gleichen handwerklich erstellten formschlüssigen Verbindungen ausgetauscht. Die Mitarbeiter der Zimmerei Siepmann und deren beauftragter Vorarbeiter Zimmermeister Benjamin Osterkamp haben dabei versucht, möglichst viel der alten Substanz von 1874 zu erhalten.

Während die ersten Sanierungsvorschläge eine komplette Abtragung des Daches und den fabrikmäßigen Neubau ganzer Tragwerke vorsahen, was sicher für einen Investor kostengünstiger gewesen wäre, konnten wir Schritt für Schritt in der bestehenden Konstruktion sanieren. Um Kosten zu sparen, waren die Zimmerleute immer dann vor Ort, wenn keine anderen Privataufträge anstanden oder das jeweilige Wetter Arbeiten im Freien nicht zuließ.

Mit dieser Arbeitsmethode konnte man zwar im Voraus kaum die Baufortschritte planen, aber durch das schrittweise Vorgehen im Sinne des Denkmalschutzes die meiste Substanz erhalten. Auch wurden die Arbeitsmethoden im Laufe der Zeit immer mehr perfektioniert, so dass in der letzten Bauphase ein schnelleres Vorkommen zu erkennen war.



Reinigung des Tragwerks

Trotz allem wird sich die optische Aufarbeitung des Tragwerks noch über Jahre erstrecken und viele ehrenamtliche Helfer beschäftigen. Die im Bestand verbliebenen Hölzer müssen noch von der alten Kalkschicht befreit, gründlich gereinigt und mit neuem Holzschutzmittel behandelt werden. Wenn dann die gesamte Halle vorbereitet ist, sollen alle Balken noch weiß lackiert werden.

Zuvor ist aber der Austausch der Dachfenster aus Drahtglas und der Metallkonstruktion erforderlich, um die Alte Dreherei wirklich wasserdicht zu bekommen. Die Metallprofile der Fenster sind zwar technisch in Ordnung, könnten aber trotzdem einen neuen Rostschutzanstrich vertragen. Bei den Sandstrahlarbeiten unterstützte uns bisher mit großem Engage-

ment die Mülheimer Firma Eisenschutz Otto Buchloh.

Wie man die neuen Scheiben einbaut, plant für uns die Mülheimer Glaserei Engel, die auch das Glas für die Sanierung der Rundbogenfenster zur Verfügung stellte.

Falls es die Wetter- und Finanzlage erlaubt, sollen dieses Jahr 200 000 € im Sinne des Denkmalschutzes verbaut werden. Der größte Teil davon wird für die abschließende Sanierung des Daches einschließlich aller Fensterbänder benötigt. Für 100 000 € haben wir eine Förderzusage des Landes NRW erhalten. Mindestens 20 000 € können unsere ehrenamtlichen Bauhelfer aufbringen. Der Rest muss aus Spenden und weiteren Fördermitteln erwirtschaftet werden. Noch keine Antwort auf unsere Förderanträge haben wir von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) und der Stinnes Stiftung erhalten, die uns beide in den letzten Jahren wohlwollend unterstützt haben. Abgelehnt wurde leider unser Förderantrag von der Sparkassen Stiftung.



Künstler montierten in der Alten Dreherei ihre Großobjekte

Die erfolgreichen Jugendprojekte sollen in diesem Jahr weiter fortgeführt werden. So laufen derzeit die Vorgespräche mit dem *bbwe – Gemeinnützige Gesellschaft für Beratung, Begleitung und Weiterbildung, dem Internationalen Bauorden und der Jugendbauhütte Duisburg*. Außerdem sind regelmä-

ßig Jugendliche aus der Region in der Alten Dreherei aktiv.



Fensterverglasung

Neben den Jugendlichen und Berufstätigen hat sich auch unsere „Seniorengruppe“ zu einer wichtigen Stütze des Vereins entwickelt. Während diese Gruppe zunächst nur aus Mitgliedern der beteiligten Vereine bestand, sind es heute überwiegend aktive Rentner, Arbeitslose und Vorruheständler, die an mehreren Tagen pro Woche in der Alten Dreherei arbeiten.

Durch wenige Einkäufe und großzügige Spenden konnten unsere Arbeitsbedingungen stetig verbessert werden. So wurde nicht nur in Werkzeuge und Maschinen investiert, sondern auch ein Pausenraum mit Kaffeeküche eingerichtet, ein PC für die Archivierung der Bilder, die allgemeine Büroarbeit und Vorträge angeschafft.

Als Wachdienst haben wir über Winter einen Circus auf dem Gelände, der in der dunklen Jahreszeit hier für Ordnung sorgte und Vandalismusschäden verhinderte

Leider ist es uns aber bisher nicht gelungen, die Alte Dreherei – zumindest in dem Abschnitt der 2011 genehmigten CBE-Feier – dauerhaft für Veranstaltungen nutzen zu dürfen. Da aber inzwischen alle überarbeiteten Brandschutzkonzepte vorliegen und derzeit ein Stati-

ker die Bauausführung der Zimmerei überprüft, rechnen wir mit einer baldigen Freigabe der Alten Dreherei für öffentliche Veranstaltungen. Denn nur durch diese können wir die weiteren Baumaßnahmen finanzieren.



Talkrunde von Radio Mülheim zur Stadtteilentwicklung

Um neue Mitglieder zu gewinnen und für unser Projekt zu werben, fanden viele Führungen durch unser Baudenkmal statt. Auch Rundfunk und Fernsehsender nutzen das historische Gemäuer für ihre Zwecke.



Drehaufnahmen des WDR

Alle Mitglieder möchten hiermit nochmals an unserer Jahreshauptversammlung am 6. März um 18.30 Uhr an der Alten Dreherei/Feuerwache erinnern. Wie in den letzten Jahren werden wir für Getränke und einen kleinen Imbiss sorgen

*Trägerverein Haus der Vereine in der Alten Dreherei e.V., Am Schloß Broich 50, 45479 Mülheim an der Ruhr
Martin Menke, Heiner Brückner, Kurt Leyk, Prof. Hans Ahlbrecht, Christian Trockel*